Abend-Ausgabe.

**Inserate**
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
**Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
**Otto Niekisch**, in Firma
**J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
**E. Wagner** in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

# Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

**Inserate**
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
**R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil:
**W. Braun** in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

**Nr. 580**

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

**Dienstag, 20. August.**

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

**1895**

## Deutschland.

L. C. **Berlin**, 19. Aug. [Fürsorge für das gewerbliche Unterrichtswesen.] Dem Protokoll über die Sitzung der Handelskammer zu Dortmund vom 3. d. M. entnehmen wir folgendes: „Die hiesige Maschinenbauschule hat schon seit zwei Jahren das Bedürfniß eines größeren Schulgebäudes. Die Stadt hat für diesen Zweck die ansehnliche Summe von 570 000 Mark und 12 500 Mark jährlichen Zuschuß bewilligt, trotzdem hat mit dem Bau bis jetzt noch nicht begonnen werden können, weil die Regierung verlangt, daß, wenn die 570 000 M. seinerzeit amortisirt sein werden, alsdann die Amortisationsquote fortdauernd weiter an die Schule als weiteren Zuschuß gezahlt werden soll. Dieses Ansinnen hat der Magistrat abgelehnt, als mit den Grundsätzen guter Finanzverwaltung nicht vereinbar, und infolgedessen ist die Schule mit 300 Schülern auf ein Haus, welches nur für etwa 100 Platz hat, und außerdem auf Miethräume angewiesen. Die Handelskammer, an die sich das Kuratorium gewandt, hat eine Eingabe an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtet, in welcher dessen Unterstützung zur Beseitigung dieser Unzuträglichkeiten erbeten wird." Man sollte wohl annehmen dürfen, daß die Regierung die Opfer, die die Stadt Dortmund sich für eine lange Reihe von Jahren auferlegt hat, dankbar anerkennen müßte, und sich jetzt noch keine Sorge darüber zu machen brauchte, was geschehen soll, wenn in Jahrzehnten die 570 000 M. amortisirt sein werden.

— Die Personalveränderungen in der Armee, die das Datum des 18. August tragen und am Montag in einem besonderen Heft der Oeffentlichkeit übergeben wurden, sind der „Voss. Ztg." zufolge bei weitem nicht so umfangreich, wie ursprünglich vermuthet worden ist. Den größten Theil der Sonderausgabe nehmen die Beförderungen der Portepeefähnriche zu Sekondelieutenants und diejenigen der Offiziers-Aspiranten zu Portepeefähnrichs ein, mit denen zu Ehren des gestrigen Tages insofern vorgegriffen worden ist, als sie unter gewöhnlichen Zeitläuften erst am Sedantage oder auch sogar später herauszukommen pflegen; das Heft zählt 425 neu ernannte Lieutenants und 56 beförderte Fähnriche aller Waffengattungen und Truppentheile. Den nächst größeren Raum nehmen zahlreiche Kommandirungen von Hauptleuten und älteren Lieutenants in Anspruch. An der Spitze der Veränderungen stehen die Generalmajors v. Grone, Kommandeur der 59. Infanterie-Brigade, der unter Versetzung zu den Offizieren von der Armee und unter Belassung in seiner Stellung als Vertreter des Kommandeurs der 28. Division, ferner v. Müller, Inspekteur der Jäger und Schützen, Ulfers, Inspekteur der 2. Fußartillerie-Inspektion, die zu Generallieutenants befördert worden sind, während Generalmajor Frhr. v. Schleinitz, Kommandant von Altona, nur den Charakter eines solchen erhalten hat. Zu Generalmajors sind befördert die Obersten v. Schäffer, bisher Kommandeur des Infanterieregiments 57, unter gleichzeitiger Ernennung zum Kommandeur der 59. Infanteriebrigade, Bochhammer, Kommandeur der 6. Feldartilleriebrigade, unter Belassung in dieser seiner Stellung, Bock von Wülfingen, bisher Kommandeur des Infanterieregiments 117, unter Ernennung zum Kommandeur der 38. Infanteriebrigade, Lichtenberg, Kommandeur der 2. Feldartillerie-Brigade, von Wildenbruch, Kommandeur der 9. Brigade. Zu Obersten die Oberstlieutenants v. Klaeden, vom Infanterieregiment 90, unter Ernennung zum Kommandeur des Regiments Nr. 57, Frhr. Schuler von Senden, unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung als etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie-Regiments 124, von Moltke, Flügeladjutant des Kaisers, Graf von Hülsen-Häseler, Flügeladjutant des Kaisers und kommandirt bei der Botschaft in Wien, von Seckendorff, Flügeladjutant des Kaisers und kommandirt bei der Gesandtschaft in Bern, Steinmetz, Abtheilungschef im Großen Generalstabe, Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld, Kommandeur des 2. Garde-Feldartillerieregiments, Gunkel, Kommandeur der Fußartillerieschießschule, Stecher, Kommandeur des Fußartillerieregiments Nr. 15, Freiherr von Thermo, Kommandeur des Jägerbataillons Nr. 4, unter Ernennung zum Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 83. Zu Oberstlieutenants sind avancirt die Majors: von Mühlberg vom Husarenregiment Nr. 9, von Eckartsberg, Inspekteur der 2. Artilleriedepotinspektion, Wollmar vom Kriegsministerium, unter gleichzeitiger Ernennung zum Abtheilungschef, Thielsch vom Eisenbahnregiment Nr. 3, Wölki von der 2. Ingenieurinspektion und Ingenieuroffizier vom Platz in Thorn. Außerdem ist noch der Oberst von Heeringen vom Großen Generalstabe Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 117, und Oberst von Witten vom 1. Garde-Feldartillerieregiment Abtheilungschef im Großen Generalstabe geworden.

— Die interparlamentarische Friedenskonferenz in Brüssel erledigte in ihrer Sitzung am Donnerstag die Spezialdiskussion der Kommissionsvorlage betreffend Organisation eines internationalen Schiedsgerichtshofes (Cour d'arbitrage internationale). Unter Vorbehalt der Einleitung und redaktioneller Verbesserungen wurde schließlich die Vorlage im Ganzen fast einstimmig angenommen. In der Schlußsitzung am Freitag gelangte zunächst die Einleitung, welche den Zweck des Entwurfs angiebt und denselben den Regierungen aller civilisirten Staaten zu wohlwollender Prüfung empfiehlt, in einer, nach den Vorschlägen der Kommission, des Präsidenten und des belgischen Vertreters Anspach-Puissant gemilderten Fassung zur einstimmigen Annahme. Auch einem Antrag von Cremer (England) stimmte die Versammlung zu, wonach das interparlamentarische Bureau beauftragt wird, durch Vermittelung parlamentarischer Gruppen das baldmöglichste Einverständniß einer Anzahl von Regierungen zu erlangen. Hiermit war denn nach mehrtägiger Berathung die Hauptaufgabe der diesjährigen Konferenz erfüllt. Alle übrigen Punkte der Tagesordnung erforderten nur kürzere Zeit. Vorzugsweise im Interesse Dänemarks vertrat Bajer (Kopenhagen) einen Antrag zu Gunsten der Ausbreitung des Neutralitätsprinzips, welcher mit schwacher Mehrheit angenommen wurde. Seitens der deutschen parlamentarischen Friedensgruppe lag ein von Professor Dr. v. Bär formulirter Antrag, betreffend die Behandlung (Zulassung und Ausweisung) der Fremden vor. Der Antragsteller, durch die gleichzeitige Sitzung des Instituts für internationales Recht am Erscheinen verhindert, hat seine bezw. des genannten Institutes Vorschläge in einer Denkschrift begründet, welche gedruckt und vertheilt ist. In Vertretung seines Freundes beschränkte sich Dr. Hirsch auf eine kurze Empfehlung des Antrages, der in der Forderung gesetzlicher Regelung des Ausweisungswesens in den verschiedenen Staaten nach Maßgabe der vom Institut im Jahre 1892 aufgestellten Grundsätze gipfelt, vom Standpunkte der Humanität, des Rechts und der Friedensförderung. Nach kurzer, dem Gedanken sympathischer Diskussion wurde der Antrag wegen vorgerückter Zeit dem Büreau behufs Berichterstattung vor der nächsten Konferenz überwiesen. Gegen wenige Stimmen wurde Budapest als Ort der nächstjährigen Konferenz bestimmt.

— Der „Nat.-Ztg." zufolge wird innerhalb der Regierung eine Neuordnung der durch Sybels Tod vakanten Leitung der Staatsarchive beabsichtigt. Es soll nicht wieder ein Gelehrter, sondern ein der Archivverwaltung kundiger Beamter an die Spitze derselben gestellt werden. Zur Wahrung der wissenschaftlichen Interessen soll ihm ein wissenschaftlicher Beirath beigegeben werden.

— Ein nationalliberales Parteidiner fand nach der „Nat. Ztg." aus Anlaß der Theilnahme von nationalliberalen Abgeordneten an der Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmals im Berliner „Kaiserhof" statt. Abg. v. Bennigsen hielt dabei eine politische Rede, wobei er unter Hervorhebung der nationalen Bedeutung des Tages auf die Zukunft des Reiches einen Trinkspruch ausbrachte.

— Warschauer Geschäftsleute planen die Begründung eines Vermittlungsbureaus zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen dem russischen Centralasien und dem westlichen Europa. Die Statuten dieses Bureaus, das in Warschau seinen Sitz haben soll, liegen dem Ministerium der Finanzen zur Bestätigung vor.

— Die sozialdemokratische „Leipz. Volksztg." hatte aus „sicherer Quelle" erfahren, es bestehe die Absicht, den Willen des verstorbenen Friedrich Engels zu durchbrechen und die Urne mit seiner Asche nicht ins Meer zu versenken. Dazu bemerkt der „Vorw.": „Unser Leipziger Parteiorgan kann unbesorgt sein, der Wille unseres Friedrich Engels wird vollstreckt werden, und die, welche damit betraut sind, bedürfen ebenso wenig pathetischer Ermahnungen, wie sie den frivolen Vorwurf des „Kleingeistes" und der „Philisterduselei" verdienen. Und zum Schluß kein „Hände weg!" wohl aber ein Ruf zum Bewußtsein der Pflichten des Augenblicks. Geben wir den Feinden nicht das Schauspiel eines Gezänks um die Asche unseres todten Führers!"

## Lokales.

**Posen**, 20. August.

n. **Unglücksfall.** Der beim Bildhauer Biagini hierselbst beschäftigte Arbeiter Johann Witkowski hatte gestern Nachmittag auf den an der Wiesenstraße belegenen Fröhlichschen Neubau mehrere zentnerschwere Obelisken zu schaffen, wobei derselbe aus dem zweiten Stockwerk bis in den untersten Flur stürzte. Die Verletzungen, die sich Witkowski hierbei zugezogen, sind glücklicherweise nicht so schwer. Außer mehreren Hautabschürfungen ist W., der alsbald mittelst Droschke nach dem Krankenhause der Barmherzigen Schwestern geschafft wurde, mit einigen Verstauchungen der Arme und Fußgelenke davongekommen.

n. **Ein trichinöses Schwein** wurde gestern Abend bei einem Fleischer in Jersitz durch den Fleischbeschauer v. Wojterski vorgefunden und polizeilich mit Beschlag belegt.

n. **Diebstähle.** In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. wurde aus dem Comptoir des Nähmaschinengeschäfts von Neidlinger in der Wilhelmstraße mittelst Einsteigens durch das Fenster ein Geldbetrag von 130—136 Mark gestohlen. — In der folgenden Nacht ist in das Comptoir eines Holzhändlers vor dem Berlinerthor eingebrochen, das in demselben befindliche Geldspind erbrochen und dessen Inhalt von ca. 21 Mark gestohlen worden. Es ist dies bereits der zweite Einbruchsdiebstahl, der binnen kurzer Frist vor dem Berlinerthore verübt wurde. Ebenfalls in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. ist vom Hofe der Adamskischen Konditorei in der Breslauerstraße ein Zweirad (Rover) gestohlen worden. — In allen drei Fällen ist es bisher nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Schlossergeselle wegen Mißhandlung eines Kindes, zwei Laufburschen wegen Diebstahls resp. wegen Hehlerei, ein Dienstmädchen wegen Diebstahls, ein Schachtmeister wegen Sittlichkeitsverbrechens, drei Bettler. — Verloren: ein Portemonnaie mit 9 Mark Inhalt und einen goldenen Siegelring mit grün- und rothpunktirtem Stein.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Labiau**, 18. Aug. [Krawall.] Ein beklagenswerther Vorfall ereignete sich hier am Freitag Abend. Etwa 12 Akkordarbeiter der Schneidemühle des Herrn Skalweit hatten Mittags die Arbeit eingestellt, weil sie mit dem Lohn nicht zufrieden waren. Da ihrem Begehr nicht nachgekommen wurde, streikten sie, schafften ein Achtel Bier und mehrere Flaschen Schnaps nach dem Holzlagerplatz und sprachen diesen Getränken gehörig zu. Die Folge davon war, daß sich fast alle stark angetrunken hatten und nun auf dem Hofe und am Hause des Herrn Sk. einen furchtbaren Lärm machten und fortgesetzt mehr Lohn verlangten. Herr Sk. forderte die Leute in aller Ruhe auf, entweder zu arbeiten oder sein Etablissement zu verlassen. Ein noch größerer Skandal war die Antwort darauf, sodaß sich Herr Sk. genöthigt sah, die Polizei herbeizurufen. Auch diese forderte zunächst die Leute auf, sich zu entfernen, aber auch ohne Erfolg; im Gegentheil wurden die Leute immer bösartiger und vergriffen sich an den Polizisten thätlich, zerrissen einem der Beamten die Kleider und suchten ihm die Waffe zu entreißen. Es entspann sich nun zwischen den Polizisten und Arbeitern ein regelrechter Kampf, wobei erstere von der blanken Waffe Gebrauch machten und letztere mit Stangen, Latten u. s. w. um sich schlugen. Die Polizisten mußten einige Male zurückweichen. Endlich gelang es ihnen jedoch, die Arbeiter vom Holzplatz zu vertreiben. Mit erneuter Wuth stürzten sich nun aber die Arbeiter auf die Polizisten, und es kam zu einem lebensgefährlichen Handgemenge. Da auf eine erneute dreimalige Aufforderung Seitens des Gendarmen Hoffmann die Leute nicht abließen, gab dieser mit seinem Karabiner Feuer und ein Arbeiter Namens Fischer stürzte zu Boden; ein Schuß durch den Kopf hatte ihn sofort getödtet. Ein anderer Arbeiter Namens Wostrich, der sich nun auf den Gendarmen stürzen wollte, erhielt einen Schuß durch die Hüfte, und ein dritter, Witt, erhielt einen Schuß durch den Oberschenkel. Nun erst konnten die anderen überwältigt werden und wurden theilweise geknebelt.

* **Tworog**, 19. Aug. [Die Prämie für die Gefangennahme des Mörders Sobczyk] bildete bekanntlich zwischen dem Heildiener Rumpel und der Frau Sobczyk ein Streitobjekt. Die Auszahlung der Prämie wurde hinausgeschoben. Von zuständiger Seite wurde nun beschlossen, die volle Prämie im Betrage von 5000 Mark an den Heildiener Rumpel, den Ergreifer des Mörders Sobczyk, auszuzahlen. Der Anspruch der Frau Sobczyk auf die Hälfte der Prämie blieb unberücksichtigt. Die zweite Prämie, die das Forstamt Koschentin in Höhe von 300 M. aussetzte, hat Rumpel, wie gemeldet, schon vor einiger Zeit ausgezahlt erhalten.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 20. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Barth a. Arnstadt, Schilling u. Schröter a. Leipzig, Weiß, Janoschowitz u. Frau, Staub u. Pyrkosch a. Breslau, Lademann a. Landeshut, Weinstein, Kaufmann, Hoyer, Müller u. Jellinek a. Berlin, Oberst Frau Ahlemann u. Tochter a. Brandenburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Sommerfeld a. Insterburg, Casper aus Thorn, Bernhardt a. Braunschweig, Stein a. Berlin, Culm aus Prag, Pollak a. Görlitz, Kaufmann a. Mittenwalde, Landrath Doktor v. Miesitschek a. Wongrowitz, Ober-Regierungsrath Krahmer a. Posen, Landwirth Reichmuth a. Leimnitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Szopiński a. Obornik, Zerkowski a. Wreschen, Konopinski aus Schrimm, Clavier a. Berlin, Beamter Kafza a. Kattowitz, Oberförster Herzog a. Kiody, die Pröpste Ziegler, Mutter u. Bruder a. Zytowiesko u. Thiel a. Gostyn, Agronom v. Krajewski a. Grätz.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Zerense a. Rogasen u. Zamojski a. Warschau, Rittergutsbesitzer Urbański a. Galizien, Besitzer Golcz u. Frau a. Polen, Frau v. Rogalinska a. Ostrobutki, Frau Rymarkiewicz u. Kinder a. Wollstein, Frau From a. Dzierzbin, Besitzerin Frau Przednicka a. Polen, Frau Rozycka u. Tochter a. Wlewsk.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Seckel a. Hamburg, Luczynski a. Inowrazlaw, Klein a. Berlin, Flögel a. Stettin, Subdirektor Brandt a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Trübner aus Leipzig, Schröder a. Breslau, Berg a. Zürich, Guttsknecht und Kreuzberg a. Stettin, Rentier König u. Frau a. Elbing, die Ingenieure Clauß und Hoffmann a. Berlin. Insp.-Beamter Groß aus Aachen.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Gadach a. Tschicherzig, Schilke a. Wongrowitz, Flieger a. Wollstein, Klaff aus Schroda, Schattra aus Dresden, Günther aus Buk, Dr. Smierzdatski a. Kattowitz, Wierzbicki a. Kalisz, Gerichts-Kassen-Rendant Taetz a. Oberglogau, Kontrollbeamter Kleinert aus Gnesen, Beamter Mynarek aus Posen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Lederer a. Danzig, Somberger a. Gnesen, Sommerfeld a. Berlin, Künstler Brown a. Philadelphia, Fräulein Hoffmann a. Gnesen.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 19. Aug. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet | M. | 1 019 899 000 | Zun. | 1 942 000 |
| 2) Bestand an Reichskassenscheinen . . . . . . . . | „ | 24 814 000 | Zun. | 283 000 |
| 3) Bestand an Noten anderer Banken . . . . . . . . | „ | 10 559 000 | Zun. | 1 902 000 |
| 4) Bestand an Wechseln . . . | „ | 540 731 000 | Abn. | 11 108 000 |
| 5) Bestand an Lombardforderungen. . . . . . . . | „ | 74 604 000 | Abn. | 98 000 |
| 6) Bestand an Effekten . . . | „ | 7 840 000 | Zun. | 135 000 |
| 7) Bestand an sonst. Aktiven . | „ | 43 399 000 | Abn. | 914 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital . . . . | M. | 120 000 000 | unverändert | |
| 9) der Reservefonds . . . . | „ | 30 000 000 | unverändert | |
| 10) der Betr. der umlaufenden Noten . . . . . . . . | „ | 1 057 639 000 | Abn. | 18 534 000 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . . . . | „ 504 391 000 | Zun. | 11 420 000 |
| 12) die sonstigen Passiva. . . | „ 9 816 000 | Abn. | 744 000 |

** **Westpreußische Zuckerindustrie.** In Danzig fand vorgestern eine Versammlung von Aufsichtsraths- und Direktionsmitgliedern der Zuckerfabriken der Provinz Westpreußen statt, die von einigen vierzig Herren besucht war. Herr Ziehm eröffnete die Versammlung mit dem Bemerken, daß es Zweck derselben sei, die Melasseverschleuderung nach dem Auslande im Interesse der Landwirthschaft möglichst zu vermeiden und darüber zu berathen, daß die Landwirthe die Melasse aus den Zuckerfabriken aufnehmen und zur Fütterung des Viehes verwenden. Herr Landschaftsrath Päsler-Winthen gab eine eingehende Klarlegung über die Abgabe von Melasse und hielt es ebenso im Interesse der Fabriken, die grüne Melasse abzugeben, als auch in dem der Landwirthschaft, dieselbe als Viehfutter zu verwenden. Verschiedene andere Redner traten ebenfalls für die Abgabe der grünen Melasse ein. Die Preisfrage rief dann eine längere Diskussion hervor. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: „1. Die Versammlung erkennt an, daß der Futterwerth der Melasse zur Zeit noch zu wenig anerkannt wird und es im allgemeinen Interesse liegt, das Interesse für Fütterung der Melasse in weiteren Kreisen mit allen Kräften zu verbreiten. 2. Das Anfertigen von Melassefutter seitens der Fabriken würde dieselben mehr belasten wie zum Vortheil derselben gereichen. 3. Das Abgeben der grünen Melasse liegt nicht nur im Interesse der Fabriken, sondern auch im Interesse der Rübenbauer. 4. Von der Einführung der obligatorischen Abgabe der Melasse an die Rübenlieferanten ist abzusehen. 5. Von einer Fixirung des Preises ist abzusehen, dagegen soll derselbe möglichst niedrig gestaltet werden." Nach der Sitzung vereinigten sich die Herren zu einem gemeinsamen Mittagsmahl.

** **Bradford,** 19. Aug. Wolle anziehend, guter Begehr für Export. Merino Croßbreds thätig. Garnspinner und Stofffabrikanten beschäftigt.

# Rußlands Getreideexport.

**Petersburg,** 19. Aug.

In der Woche vom 11. bis 17. August sind über die Hauptzollämter 8 245 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

| | Laufende Woche. | Vorwoche. |
|---|---|---|
| Weizen . . | 3 269 000 Pud | 4 086 000 Pud |
| Roggen. . | 1 323 000 „ | 1 457 000 „ |
| Gerste . . | 1 947 000 „ | 2 044 000 „ |
| Hafer . . | 1 456 000 „ | 1 773 000 „ |
| Mais . . | 250 000 „ | 180 000 „ |

# Marktberichte.

** **Berlin,** 19. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft ruhig, Preise für dänisches Rindfleisch nachgebend, Kalbfleisch und Schweinefleisch wurde besser bezahlt. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhren in lebenden und Eisfischen reichlich, in anderen Fischsorten kaum genügend, Geschäft matt, Preise niedriger. — Butter und Käse: Wenig verändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Preißelbeeren nur in I Qualität begehrt, abfallende Qualitäten schwer verkäuflich, im Allgemeinen stilles Geschäft.

Butter. Ia per 50 Kilo 100—110 M., IIa do. 92 98 M., geringere Hofbutter 86 90 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2 60 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,60 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,50 M.

**Bromberg,** 19 August (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 126—136 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 98—104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 94—104 Mark, gute Braugerste 106—118 M. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

**Breslau,** 19 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,10 B. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 19. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 18° R., Barometer 770 Mm. Wind: WNW.

**Weizen** flau, per 1000 Kilogr. loko alter 140—144 M., neuer 137—140 M., per September-Oktober 140 M. Br. und Gd., per Oktober-November 142 M. Br. und Gd. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 112—115 M., per August 111,50 M. nom., per September-Oktober 112 M. bez., per Oktober-November 114,50 M. bez., per November-Dezember 117 M. bez., per Dezember-Januar 119,50 M. bez., per Januar-Februar 120,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 118—125 Mark. — Gerste lustlos, per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung neue inländ. 115 bis 140 M., feinste über Notiz. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36.70 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— Mark, Roggen 111,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M. Br., per August und per September-Oktober 43,75 M. Br.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

# Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

## Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 19. Aug. Die günstigen Stimmungsberichte, die über Sonntag in die Provinz gegangen waren, haben die zu erwartende Wirkung ausgeübt, daß heute Anfangs zahlreiche Kauf-ordres von dieser Seite am Markte waren, wodurch die ersten Kurse fast überall erhöht wurden. Indeß war doch bei der lokalen Spekulation von vornherein Abgabelust bemerkbar, die im Wesentlichen durch die unfreundliche Haltung des Wiener Platzes bestimmt wurde. Die österreichischen Titres erfuhren durchweg Kursrückgänge, theilweise wie bei Staatsbahn-Aktien bis zu zwei Prozent. Ein neueres Motiv dafür ist nicht anzuführen, sondern lediglich die schon seit einiger Zeit von uns betonte Müdigkeit und Ueberladung der österreichischen Plätze. Die Wiener Mattigkeit führte im weiteren Verlauf auch in unseren Lokalwerthen zu scharfen Realisirungen und Abschwächungen. Eine solche Reaktion nach den vorherigen erheblichen und andauernden Steigerungen dürfte übrigens im Interesse einer weiteren gesunden Coursentwicklung nur als befriedigendes Symptom zu betrachten sein. Schon die Nachbörse bekundete wieder, ohne das Hinzutreten äußerer Motive, bessere Tendenz. Am Bankenmarkt bleibt das Hauptinteresse nach wie vor den Diskonto-Kommandit-Antheilen gewidmet, die wieder großen Verkehr hatten; sie konnten sich ziemlich behaupten, die übrigen lokalen Bankwerthe gaben später leicht nach; Kredit-Aktien waren matt. Von deutschen Bahn-Aktien wurden die östlichen auf schlechte Verkehrsberichte und weichende Getreidepreise billiger abgeben andere waren still. Oesterreichische Bahnaktien verloren 1—2 Proz. Schweizer Bahnen behaupteten sich, Jura fester; auch italienische und russische Bahnen waren stabil, Kanada auf das Einnahme-Plus befestigt, Prince-Henri auf lokale Kontremine flau. Am Montanmarkt war Realisationslust und überall mäßiger Kursdruck. Fremde Fonds behaupteten sich, ebenso Nebengebiete. (N. Z.)

**Breslau,** 19. Aug. (Schlußkurse.) Montanwerthe sich abschwächend.

Neue 3proz Reichsanleihe 100,20 3½proz. L.-Pfandbr. 100,60, Konsol. Türken 25,75 Türk. Loose 139,90, 4proz. ung. Goldrente 103,75, Bresl. Diskontobank 121,50, Breslauer Wechslerbank 110,00, Kreditaktien 247,25 Schles. Bankverein 129,50, Donnersmarkhütte 149,25 Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 160,00, Oberschles. Eisenbahn 83,75, Oberschles. Portland-Zement 115,00. Schles. Cement 173,50, Oppeln. Cement 123,75, Kramsta 140,00, Schles. Zinkaktien 208,00, Laurahütte 143,75, Verein. Oelfabr 84,65, Oesterreich. Banknoten 168,50 Russ. Banknoten 219,65, Giesel. Cement 105,25 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99.75, Breslauer elektrische Straßenbahn 189 50, Caro Hegenscheidt Aktien 91,50, Deutsche Kleinbahnen —,—, Breslauer Spritfabrik 142,75.

**London,** 19 Aug. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 107 7/16, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 88⅝, Lombarden 9⅝ 4proz. 1889 Russer (II. Serie) 102, konv. Türken 25¾, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier 65⅝, 3½proz. Egypter 101¼, 4proz. unifiz. Egypter 103⅞, 3½ proz. Tribut-Anl. 97¾, 6proz. Mexikaner 92½, Ottomanbank 19⅛, Canada Pacific 54, De Beers neue 25⅛, Rio Tinto 18, 4proz. Rupees 59⅜, 6proz. fund. arg. A. 77¼, 5proz. arg. Goldanleihe 71, 4½proz. äuß. do. 51, 3proz. Reichsanl. 99¼, Griech. 81. Anleihe 33½, do. 87er Monopol-Anl. 36, 4proz. Griechen 1889er 28½, Bras. 89er Anl. 74¾, 5proz. Western de Min. 84¾. Neue Mexikan. Anleihe von 1893 —,—, Platzdiskonto ¾, Silber 30 7/16, Anatolier 95½, Chinesen 105½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 110¾, 3proz. Ungarn 3 Proz. Agio.

**Hamburg**, 19 Aug. Beh. Preuß. 4 proz. Konsols 105,45, Silberrente 85,80, Oesterreich. Goldrente 103,50, Italiener 89.80, Kreditaktien 334,00, Franzosen 845,00, Lombarden 232,50, 1880er Russen 100,90, Deutsche Bank 197,50, Diskonto-Kommandit 224,25, Berliner Handelsgesellschaft 161,50, Dresdner Bank 167,40, Nationalbank für Deutschland 145,75, Hamburger Kommerzbank 128,90, Lübeck-Büchen. E. 154,50, Marb.-Mlawka 86,75, Ostpreuß. Südbahn 93 75. Laurahütte 142 25, Nordd. J.-Sp. 150,50, Hamburger Packetfahrt 105,25, Dynamit-Trust-A.-A. 142 50, Privatdiskont 1⅝, Buenos Ayres 32,80.

# Telegraphische Nachrichten.

**Berlin,** 20. Aug. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Der „Vorwärts" meldet, daß der sozialistische Wahlverein in Essen den soeben wegen Meineid verurtheilten Bergmann Schröder einstimmig als Reichstagskandidaten aufgestellt hat zur Antwort auf den Geschworenenspruch.

**Fulda,** 20. Aug. Die Bischofskonferenz wurde 8½ Uhr mit einer Andacht in der Bonifazius-Gruft eröffnet. Anwesend waren Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp aus Breslau, Kardinal Dr. Crementz aus Köln, der Erzbischof von Gnesen und Posen, die Bischöfe von Trier, Ermland, Mainz, Limburg, Kulm, Münster, Paderborn und der Armee-Bischof Aßmann aus Berlin.

**London,** 20. Aug. Aus Capetown wird berichtet, die Portugiesen behaupten, Gunganhana sei von den Portugiesen gänzlich umringt und müsse sich entweder ergeben oder sich schlagen. Auch Ziblohla und Mahazuli seien umringt.

Aus Colon meldet das Reuterbureau: Nachrichten aus Ambalo (Ecuador) zufolge wurden die Aufständischen unter Alfaro nach 5stündigem Gefecht geschlagen.

**Madrid,** 20. Aug. General Salcedo ist aus Cuba in La Coruna angekommen. Er erklärte, daß die militärischen Operationen im November wieder aufgenommen werden würden. Santiago, Villas und Puerto Principe sollen starke Besetzungen erhalten. Diese Maßnahmen in Verbindung mit der Bewachung der Küste würden dem Aufstand in den ersten Monaten des nächsten Jahres ein Ende machen.

**Lima,** 20. Aug. Heute wurde hier ein schwacher Erdstoß verspürt, ebenso im Süden. In Chincha wurden mehrere Häuser zerstört. In Lima selbst wurde kein Schaden angerichtet.

**Frankfurt a. M.,** 20. Aug. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Zürich, daß der Germanist Professor Dr. Tobler gestern dort gestorben ist.

**Paris,** 20. Aug. Wie der „Figaro" meldet, erhielten von den französischen Marine-Offizieren, welche den Festlichkeiten in Kiel beiwohnten, der Kontre-Admiral Menard den Kronenorden 2. Kl. mit dem Stern, die Schiffskapitäne Foret und Huguet den Rothen-Adler-Orden 2. Kl., die Fregatten-Kapitäne Rossel und Gachard den Kronen-Orden 2. Kl., der Schiffslieutenant Aubry den Kronen-Orden 3. Kl. und der Fähnrich Bouis den Rothen-Adler-Orden 4. Kl. Dasselbe Blatt meldet ferner die Ernennung des kommandirenden Admirals Knorr zum Großoffizier, des Kontre-Admirals Tirpitz zum Kommandeur, der Kapitäne zur See Kirchhoff und Rittmeyer, sowie des Korvetten-Kapitäns und Marine-Attachees in Paris Siegel zum Offizier und des Lieutenants zur See Schütz zum Ritter der Ehren Legion.

**Marseille,** 20. Aug. Das „Journal de Marseille" meldet den Ausbruch von Streitigkeiten zwischen französischen und italienischen Arbeitern in den Bergwerken an der Berre, wobei fünf Personen verwundet worden seien. Die Ordnung sei wieder hergestellt. Die Behörden hätten Maßnahmen zur Verhinderung neuer Konflikte getroffen.

**London,** 20. Aug. Dem „Reuterbureau" wird aus Hongkong von heute gemeldet, die chinesische Behörde in Kutscheng verweigerte den englischen und amerikanischen Konsuln die Erlaubniß, während des Verhörs der Gefangenen gegenwärtig zu sein. Die Konsuln protestirten dagegen. Die Angelegenheit wurde dem Vizekönig überwiesen; man erwartet Schwierigkeiten. Nach einer Meldung aus Hongkong berauben die chinesischen Truppen die Bevölkerung, welche glaubt, daß die Fremden die Ursache ihres Elends sind, daß es daher nöthig sei, die Fremden zu vertilgen. In Kanton sind weitere Plakate angeschlagen worden, in denen mit Brandstiftung gedroht wird.

# Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 20. Aug. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92 % . . . . . . . . . | —,— |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. . . . . . | —,— |
| „ „ 88 neues . . . | —,— |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . | 7,00—7,60 |

Tendenz: Geschäftslos.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. . . . . . . . . . | 22,75—23,00 |
| Brodraffinade II. . . . . . . . . . | 22,50 |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . | —,— |
| Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . | 22,12½—22,50 |

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | |
|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per August | 9,57½ bez. 9,60 Br. |
| dto. „ | per Sept. | 9,57½ Gd. 9,60 Br. |
| dto. „ | per Okt.-Dez. | 9,90 bez. 9,92½ Br. |
| dto. „ | per Jan.-März | 10,22 bez. und Br. |

Tendenz: Schwach.

**Breslau,** 20. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,80 M., 70er 36,80 M. — Tendenz: Höher.

# Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 20. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.19. | | | N.v.19. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** niedriger | | | **Spiritus** flau | | |
| do. Sept. | 137 25 | 138 75 | 70er loko ohne Faß | 36 80 | 37 30 |
| do. Oktbr. | 139 50 | 140 75 | 70er August | 41 80 | 42 20 |
| | | | 70er Sept. | 41 90 | 42 50 |
| **Roggen** niedriger | | | 70er Oktb | 40 10 | 40 60 |
| do. Sept. | 110 75 | 111 75 | 70er Novbr. | 39 10 | 39 50 |
| do. Oktbr. | 113 75 | 114 75 | 70er Dezbr. | 39 — | 39 40 |
| **Rüböl** ruhig | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. Oktbr. | 44 — | 44 10 | **Hafer** | | |
| do. Novbr. | 43 80 | 43 90 | do. Septbr. | 124 50 | 125 — |

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

**Berlin,** 20. August **Schlußkurse.**

| | | N.v.19. |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Sept. . . . . . . . | 137 50 | 138 25 |
| do. pr. Oktbr. . . . . . . . | 140 — | 140 20 |
| **Roggen** pr. Sept. . . . . . . . | 111 — | 111 50 |
| do. pr. Oktbr. . . . . . . . | 114 — | 114 50 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | N.v.19. |
| do. 70er loko ohne Faß. . . | 36 80 | 37 40 |
| do. 70er August. . . . . . | 41 80 | 42 20 |
| do. 70er Septbr. . . . . . | 41 80 | 42 50 |
| do. 70er Oktbr. . . . . . | 40 10 | 40 60 |
| do. 70er Novbr.. . . . . . | 39 — | 39 50 |
| do. 70er Dezmbr . . . . . | 38 90 | 39 40 |
| do. 50er loko o. F. . . . . . | — — | — — |

| | | N.v 19 | | | N.v.19. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 100 10 | 100 1[illegible] | Russ. Banknoten | 219 55 | 219 55 |
| Pr. 4% Konſ. Anl. | 105 25 | 105 25 | R. 4½% Bdk.-Pfb | 104 20 | 104 20 |
| do. 3½% „ | 104 60 | 104 60 | Ungar. 4% Goldr. | 103 70 | 103 60 |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 101 80 | 101 8 | do. 4% Kronenr | 99 70 | 99 70 |
| do. 3½% do. | 1 0 70 | 100 70 | Oestrr.Kred.-Akt. ultimo | 247 50 | 246 40 |
| do. 4% Rentenb | 105 80 | 105 90 | Lombarden ultimo | 46 6[illegible] | 46 80 |
| do. 3½% do. | 102 80 | 102 90 | Disk.-Kommandit ultimo | 224 20 | 223 70 |
| do. Prov.-Oblig. | 102 — | 102 — | | | |
| NeuePos.Stadtanl | 101 90 | 101 90 | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr.Banknoten | 168 55 | 168 35 | ruhig | | |
| do Silberrente | 100 70 | 100 6 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr.Südb.E.S.A | 93 70 | 93 6 | Schwarzkopf | 256 — | 257 80 |
| MainzLudwigbf.dt. | 120 — | 120 1[illegible] | Dortm.St.-Pr.La. | 74 20 | 74 20 |
| Marienb.Mlaw.do | 86 90 | 86 7[illegible] | Gelsenkirch.Kohlen | 178 40 | 179 60 |
| Lux. Prinz Henry | 81 20 | 79 1[illegible] | Inowrazl. Steinsalz | 55 8 | 55 50 |
| Poln. 4½% Pdbrf | 69 50 | 69 40 | Chem. Fabrik Milch | 146 50 | 146 70 |
| Griech. 4% Goldr. | 29 90 | 30 2 | Oberschl.Eis.-Ind.A | 94 70 | 92 20 |
| Italien. 4% Rente. | 89 90 | 89 8 | Hugger-Aktien | 143 50 | 143 — |
| do.3% Eisenb.-Obl. | 54 80 | 54 60 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 93 70 | 93 9 | It Mittelm. E. St. A. | 94 30 | 94 40 |
| Russ. 4% Staatsr. | 67 70 | 67 8 | Schweizer Centr. . | 146 70 | 146 70 |
| Rum. 4% Anl.1890 | 89 20 | 89 4 | Warschau-Wiener | 269 50 | 269 50 |
| Serb. Rente 1885 | 73 60 | 73 60 | Berl. Handelsgesell. | 161 90 | 161 70 |
| Türken-Loose | 139 — | 139 7 | Deutsche Bank Aktien | 197 — | 196 90 |
| Disk.-Kommandit. | 224 — | 223 50 | Königs- und Laurah. | 143 80 | 142 90 |
| Pos. Prov. A. B | 09 10 | 109 10 | Bochumer Gußstahl | 163 60 | 163 75 |
| Pos. Spritfabrik | 171 20 | 171 | | | |

Nachbörse: Kredit 247 50 Diskonto-Kommandit 224 30. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 101 80 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 70 Br.

**Stettin,** 20 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.19 | | | N.v.19. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** matt | | |
| do. Sept.-Okt. | 138 50 | 140 — | per loko 70er | 36 50 | 36 70 |
| do. Okt.-Novbr. | 140 50 | 142 — | **Petroleum*)** | | |
| **Roggen** behauptet | | | do. per loko | 10 55 | 10 55 |
| do. Sept.-Okt. | 111 — | 112 — | | | |
| do. Okt.-Novbr. | 113 50 | 114 50 | | | |
| **Rüböl** unverändert | | | | | |
| do. August | 43 70 | 43 70 | | | |
| do. Sept-Okt. | 43 70 | 43 70 | | | |

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz

# Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

| Datum. Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|
| 19. Nachm. 2 | 760,0 | W leicht | heiter | + 23,6 |
| 19. Abends 9 | 759,8 | Windstille | wolkenlos | +17,1 |
| 20. Morgs. 7 | 759,4 | SO l. Zug | wolkenlos | +15,3 |

Am 19. August Wärme-Maximum + 24,5° Cels.
Am 19. „ Wärme-Minimum + 14,5° „

# Wasserstand der Warthe.

**Posen** am 19 August Morgens 0,42 Meter
„ „ 19. „ Mittags 0,42 „
„ „ 20. „ Morgens 0,44 „

# Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 19. August.

Ernst Ost, XXIII 368, Mauersteine, Fordon-Kruschwitz, W. Nachtigall IX 2415, kieferne Bretter, Tilsit-Ratenau, Wilhelm Stahl I 21 740, leer, Berlin-Schönhagen, A. Fehlau Nr. 193, D. „Fliege", Montwy-Bromberg, C. Schneider, IV 720, Güter, Montwy-Bromberg, Alex Hinze, XIII 2534, Melasse, Montwy-Danzig, Aug. Hinze, IV 431, Melasse, Montwy-Danzig.

≈ **Weißenhöhe** Netzdamm, 19. Aug. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 115, Machatschek, 25 Flotten, Tour Nr. 116, Groch, 10 Flotten, Tour Nr. 117, Weyner, 12 Flotten, Tour Nr. 118, Kretschmer, 14 Flotten, Tour Nr. 119, 120, Herbst, 19 Flotten. — Wasserstand 0,94 Meter.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.